

Hintergrundinformation Hamburg, 26. Juni 2013

Zum Symposium der Forschungsstelle Umweltrecht / Biokratie-Preis 2013

Die Forschungsstelle Umweltrecht der Universität Hamburg wird von Prof. Dr. Ivo Appel, Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann-Riem, Prof. Dr. Hans-Joachim Koch und Prof. Dr. Ulrich Ramsauer getragen. Sie widmet sich seit über 20 Jahren der problemorientierten Erforschung und Fortentwicklung des umweltrelevanten Rechts aus interdisziplinärer Perspektive. Dabei spielt die internationale Dimension des Umweltvölkerrechts eine ebenso wichtige Rolle wie die Zusammenarbeit mit umweltschutzrelevanten Fachwissenschaften. Zu den Aktivitäten gehören Lehrveranstaltungen, Symposien, Fachseminare, Kolloquien und Expertenseminare. Zudem gibt die Forschungsstelle die Schriftenreihe „FORUM Umweltrecht“ mit Beiträgen, Dissertationen und Habilitationsschriften zu umweltrechtlichen Themen heraus.

Die Biokratie-Preisträgerin 2013 Dr. Cathrin Zengerling untersucht in ihrer Arbeit „Greening International Jurisprudence: Environmental NGOs before International Courts, Tribunals, and Compliance Committees“, wie internationale Gerichte, Schiedsgerichte und Organe der Erfüllungskontrolle internationales Umweltrecht durchsetzen. Gegenstand der Studie sind u.a. der Internationale Gerichtshof, die Menschenrechtsgerichtshöfe, der Streitbeilegungsmechanismus der Welthandelsorganisation, der Internationale Seegerichtshof, sowie die Erfüllungskontrollverfahren unter der Aarhus Konvention und dem Kyoto Protokoll. Es werden sowohl der institutionelle Aufbau als auch die umweltrelevanten Entscheidungen der genannten Institutionen analysiert. Besonderes Augenmerk liegt auf der Rolle von Umweltverbänden in den Verfahren. Die Autorin prüft den Status quo und stellt erhebliche Defizite fest. Sie unterbreitet Vorschläge zur Weiterentwicklung internationaler juristischer Institutionen, um einen besseren Umwelt- und Ressourcenschutz zu erreichen. Insbesondere fordert sie die Stärkung der Umweltverbände in den bestehenden Verfahren und die Errichtung eines neuen Internationalen Umweltgerichtshofs.

Der Biokratie-Preisträger 2013 Prof. Dr. Dr. hc. Berndt Heydemann, geb. 1930, war Professor für Zoologie und Ökologie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und von 1988 bis 1993 Umweltminister und Landesentwicklungsminister von Schleswig-Holstein. Von 1953 bis 1964 etablierte und erweiterte er am Zoologischen Institut der Kieler Universität die Agrarökologie-Forschung und die Biologische Küstenforschung, heute „Wattenmeer-Forschung“ als Angewandte Ökologie. Unterstützt von der Volkswagen-Stiftung bewirkte Heydemann von 1964 bis 1966 den Aufbau der Abteilung „Experimentelle Ökologische Küstenforschung“. 1970 bis 1988 war er Direktor am Biologiezentrum der Universität Kiel. 1998 gründete er die Nieklitzer Ökologie- und Ökotechnologie-Stiftung (NICOL), mit dem Zukunftszentrum Mensch - Natur - Technik - Wissenschaft (ZMTW) in Nieklitz / Kreis Ludwigslust-Parchim. 2005 erhielt er den Deutschen Umweltpreis der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), vorher den Bruno H. Schubert-Naturschutzpreis und die Goldene Ehrennadel des Deutschen Tierschutzbundes.

Der Biokratie-Preis-Stifter Dr. jur. Georg Winter, geb. 1941, gilt international als Pionier für umweltbewusstes Management. Ab 1972 entwickelte er in dem von ihm bis 1995 mit geleiteten Familienunternehmen für Diamantwerkzeuge und Diamantsynthese das sogenannte Winter-Modell, das weltweit erste integrierte System umweltorientierter Unternehmensführung. 1984 initiierte Dr. Winter mit gleich gesinnten Unternehmern den Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management B.A.U.M. e.V., der heute mit mehr als 450 Mitgliedsunternehmen der europaweit größte Verband seiner Art ist. 1991 rief er das International Network for Environmental Management INEM e.V. ins Leben. 1995 wurde Dr. Georg Winter mit dem Deutschen Umweltpreis der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geehrt. 1998 gründete er das HAUS DER ZUKUNFT in Hamburg, ein Kompetenzzentrum für Wirtschaft und Umwelt. Das HAUS DER ZUKUNFT tritt für die Anerkennung und Durchsetzung von Rechten der Natur ein. Es unterstützt die Rechtsfortbildung durch Fachseminare und fördert Forschungsarbeiten und Publikationen auf dem Gebiet des Umweltrechts.

Kontakt für Rückfragen: Gesa Heinrich, HAUS DER ZUKUNFT Hamburg,
Tel. 040-4907-1204, E-Mail: heinrich@haus-der-zukunft-hamburg.de